

Gegenantrag zum Antrag „Corona-Hilfspaket jetzt!“, ursprünglich eingebracht durch den VSStÖ, an die Universtitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien,
Sitzung am 28. Mai 2020

28. Mai 2020

CORONA-HILFSPAKET JETZT!

Die Lage ist ernst. Die Coronakrise stellt die Gesellschaft vor enorme Probleme, die dringend politische Lösungen brauchen und Studierende sind besonders stark von der Krise betroffen. So sind etwa viele von ihnen nicht nur geringfügig beschäftigt und verlieren dadurch besonders schnell ihre Jobs, sondern sind auch bis jetzt noch immer von der Kurzarbeitsregelung ausgenommen. Trotz fehlender Einkommen bleiben die Fixkosten bestehen. Diese Situation wird noch dadurch verschärft, dass sich das ÖVP-geführte Bildungsministerium trotz regelmäßigen Aufforderungen durch die ÖH Bundesvertretung bis heute weigert, die Studiengebühren an die Studierenden zu refundieren und damit das Sommersemester 2020 zu einem wirklich neutralen Semester zu machen.

Die Krise dauert mittlerweile mehr als zwei Monate, die finanzielle Lage vieler Studierender spitzt sich immer weiter zu, doch während für Großkonzerne und fossile Unternehmen Milliarden-Hilfspakete geschnürt werden, bleiben für uns die die großen Hilfspakete für uns aus. Es besteht dringender Handlungsbedarf für die Bundesregierung, denn es kann nicht sein, dass jene Studierende, die durch die Coronakrise vor dem Nichts stehen, zukünftig aus dem Bildungssystem fallen, weil sie sich das Studium nicht mehr leisten können. Gerade in gesellschaftlichen Krisen muss Bildung allen gleichermaßen zugänglich sein. Um zumindest ein Mindestmaß an Hilfe

zu ermöglichen, müssen staatliche Aufgaben vielfach von anderen Institutionen übernommen werden. Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien springt für staatliche Stellen und Universität Wien ein, übernimmt in einem weit überdurchschnittlichen Rahmen Verantwortung für die Studierenden und bewirbt seit 18. März¹ den bestehenden Sozialtopf noch intensiver.

Bis zur Antragsfrist wurden innerhalb kürzester Zeit über 3.000 Anträge eingereicht, was zeigt, wie notwendig die finanzielle Unterstützung momentan ist. Es zeigt sich, dass der im Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2019 / 2020 mit 87.000,00 € dotierte Sozialtopf bei weitem nicht ausreicht, um diese große Anzahl an Anträgen bedienen zu können. Um möglichst vielen Studierenden direkt zu helfen, sollen Rücklagen aufgelöst und der Sozialtopf umfangreich aufgestockt werden. Bis zum 15. Mai 2020 wurden bereits 375 Anträge mit einer Summe von 98.205,00 € intern positiv erledigt. 263 dieser Anträge mit einer Summe von 64.130,00 € wurden bereits ausbezahlt, wodurch der Sozialtopf in seiner bestehenden Höhe ausgeschöpft ist. Um die verbleibenden, eigentlich positiv zu erledigenden 112 Anträge auszahlen zu können, fehlen jedenfalls 34.075,00 €. Laut Informationen des zuständigen Referats für Sozialpolitik sind noch etwa 700 Anträge ausständig, die voraussichtlich positiv erledigt werden. Um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein, soll der Sozialtopf in der Folge durch die Auflösung von Rücklagen um 250.000,00 € erhöht werden.

Partizipative Politik auf Augenhöhe zu betreiben, bedeutet für uns, Institutionen und Organisationen so transparent als möglich zu gestalten. Auch bei der Erhöhung des genannten Fördertopfs sehen wir ein größtmögliches Maß an Transparenz als Grundprinzip. Über die normalen Auskunftspflichten hinaus sollen die zuständigen Referate der Universitätsvertretung der Universität Wien ehestmöglich und umfassend

¹ ÖH Uni Wien [Facebook], (2020): Der Sozialtopf für Studierende., veröffentlicht am 18.03.2020, online unter: <https://www.facebook.com/oehuniwien/posts/3004482676283082>, letzter Zugriff 27.03.2020.

Bericht erstatten. Dieser Bericht soll die Anzahl der genehmigten Anträge, die Stückelung der genehmigten Beträge und das Datum derer Auszahlung umfassen.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Der Sozialtopf der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien wird durch die Auflösung von Rücklagen um 250.000,00 € aufgestockt.
- Die*der Referent*in im Referat für Sozialpolitik erstattet der Universitätsvertretung der Universität Wien in ihrer 1. ordentlichen Sitzung im Wintersemester 2020 / 2021 umfassend Bericht über die Verwendung der Mittel, um die der Sozialtopf aufgestockt wurde. Dieser Bericht umfasst zumindest die Anzahl der genehmigten Anträge, die Stückelung der genehmigten Beträge und das Datum derer Auszahlung.